

MITTEILUNGSBLATT



DEUTSCHER BRAUMEISTER- UND MALZMEISTER-BUND

Technisch-wissenschaftliche Vereinigung e. V. – Sitz Dortmund

74. Jahrgang – Nürnberg – September 2026 – www.dbmb.de

3

 **ULLRICH®**
ANLAGENBAU UND MONTAGE

...wir schaffen Verbindungen, die bleiben!



**Seit über 30 Jahren Ihr kompetenter Partner
in der Getränke- und Lebensmittelindustrie**

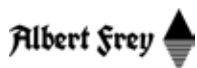
Ullrich Anlagenbau GmbH & Co KG · Im Siepen 38 · 58313 Herdecke
kontakt@ullrich-anlagenbau.de · +49(0)2330/60617-0 · www.ullrich-anlagenbau.de



Filling and Packaging – Worldwide



Endress+Hauser





Wer Recht hat, hat noch lange keinen Rechtsschutzengel

Sehr geehrte Mitglieder und Fördermitglieder des DBMB,

mit dem Braumeistertag in Magdeburg wurde ich in das Präsidium aufgenommen und übernehme als Nachfolgerin von Kerstin Kumbers das Ressort Arbeits- und Sozialwesen. Ihr gilt unser herzlicher Dank für ihre Arbeit im DBMB. Ich übernehme eine Aufgabe, auf die ich mich sehr freue.

Beruflich leite ich seit 2022 das TUM Forschungszentrum Weihenstephan für Brau- und Lebensmittelqualität.

Dieses Mitteilungsblatt blickt auf einen rundum gelungenen



Braumeistertag in der Ottostadt Magdeburg zurück - mit mehr als 500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Ein herzliches Dankeschön gilt der Landesgruppe Sachsen-Anhalt, Ralph Barnstein und allen Unterstützern, die mit großem Engagement, viel Herzblut und spürbarer Freude einen wunderbaren Rahmen zum gemeinsamen Austausch und ein sehr gelungenes Be-

gleitprogramm geschaffen haben.

Gestalten wir die Zukunft unserer Branche aktiv gemeinsam, auch wenn die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen derzeit mehr als herausfordernd sind: Mit Freude und Leidenschaft für unser Handwerk, mit Ideenreichtum, einem klaren Blick nach vorne und dem Mut, neue Wege zu gehen. Engagierter Nachwuchs ist die Grundlage dafür, dass unsere Branche auch morgen zukunftsfähig, vielfältig und innovativ bleibt. Mit dem Ziel, junge Menschen für das Berufsbild Brauer/in und Mälzer/in sowie für die Vielfalt unserer Branche zu begeistern und ihnen berufliche Perspektiven aufzuzeigen, geht die Initiative „Brau Dir Deine Zukunft“ an den Start - ein starkes Signal für die Zukunft unserer Branche und die Sichtbarkeit unseres Berufsbildes. Träger der neuen Kampagne sind die drei Verbände Private Brauereien, Deutscher Brauer-Bund und Deutscher Braumeister- und Malzmeister-Bund. Weitere Themen wie Klimawandel, neue Technologien und veränderte Märkte stellen uns vor große Aufgaben - und eröffnen doch zugleich enorme Chancen, die wir erkennen und gestalten sollten. Ob „Beyond Beer“, neue Getränkeideen, Etablierung nachhaltiger Prozesse oder digitale Lösungen - die Zukunft beginnt jetzt!

*Ihre
Martina Gastl
Präsidiumsmitglied des Deutschen
Brau- und Malzmeister-Bundes e.V.
Ressort Arbeits- und Sozialwesen*

> Veranstaltungen

Braumeistertag 2026 in Magdeburg – Ein Rückblick	68
Protokoll der Hauptversammlung des DBMB e.V. am 06. Juni 2026 in Magdeburg	72
Verleihung des Ehrenpreises des DBMB an Helene Vogel	75
Dr. Sarx-Gedächtnispreis 2026 für Dr. Stefan Hör	75

> Landesgruppen

Termine der Landesgruppen	76
Aus den Landesgruppen Berlin-Brandenburg, Hamburg/Schleswig- Holstein, Kurpfalz, Mecklenburg-Vorpommern, Nordbayern, Nordrhein-Westfalen, Nieder- sachsen, Sachsen, Südbayern, Thüringen	77

> Im Blickfeld

Aus der Geschäftsstelle	82
Beachtenswerte Geburtstage	83
Zum ehrenden Gedenken	84
Neuaufnahmen/ordentl. Mitglieder	85
Neuaufnahmen/in Ausbildung	85
Veränderungen/ordentl. Mitglieder	86
Impressum	87



Folgen Sie uns auf





Braumeistertag 2026 in Magdeburg – Ein Rückblick

Einige Wochen sind nun schon ins Land gezogen, und nun können wir mit dem nötigen Abstand zurückschauen, auf das was wir, die Landesgruppe Sachsen - Anhalt, auf die Beine gestellt haben. Die Anspannung ist nun abgefallen und wir können mit vollem Stolz sagen: Wir haben es gepackt. Wir, die kleinste Landesgruppe mit nicht einmal 30 Mitgliedern, haben dieses Mammutprojekt gestemmt. Natürlich nicht allein, ohne Ralph Barnstein, der routiniert die Organisation aktiv begleitet hat und die Kollegen aus der Thüringer Landesgruppe, die ihre Erfahrungen vom vorherigen Braumeistertag mit uns geteilt haben, wäre dies alles nicht möglich gewesen. Nach fast 2 Jahren Vorbereitungszeit kam das größte Projekt unserer Landesgruppe zu einem positiven Abschluss. Anfangs standen wir alle dem Ganzen etwas skeptisch gegenüber. Aber nach und nach wurde dieses Projekt "Braumeistertag" dann ein Teil von uns.

Als Veranstaltungsort wurde unsere Landeshauptstadt auserkoren. Hier gibt es

die nötige Infrastruktur wie Hotels, Eventlocations und Sehenswürdigkeiten für das Rahmenprogramm. Uns war es auch wichtig, Magdeburg unseren Gästen als Tourismusziel nahezubringen. Mit ihrer über 1000-jährigen Geschichte bietet die Stadt sehr viele Möglichkeiten. Das Herzstück unseres Braumeistertages war aber der Veranstaltungsort selbst, die Festung Mark.

Diese bot die Möglichkeit, den Begrüßungsabend, den Festabend und den Frühschoppen an einem Ort durchzuführen und dennoch durch die unterschiedlichen Räumlichkeiten immer wieder neue Eindrücke zu schaffen. Dank des großen Innenhofs mit seinem Schirmdach und des guten Wetters spielte sich ein großer Teil des Braumeistertages im Freien ab. Die kurzen Wege erleichterten gleichzeitig die organisatorischen und logistischen Abläufe erheblich.

Bereits am Freitagmittag begann das Wochenende für die Teilnehmer der Bundesvorstandssitzung und das Orga-

nisations-Team mit dem traditionellen Bürgermeisterempfang.

Ein Großteil der über 500 angemeldeten Gäste traf sich bereits zum Begrüßungsabend im Hof der Festung Mark. Unter einem riesigen Schirmdach begegneten sich die Gäste und Sponsoren zu tollen Gesprächen, begleitet von einem deftigen Grillbuffet und kühlen Getränken. Das Bier und einiges an Ausschankequipment wurde durch die Hasseröder Brauerei zur Verfügung gestellt, die alkoholfreien Getränke lieferte die Blankenburger Wiesenquell. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an beide.

Der Samstag startete dann um 10:00 mit der Hauptversammlung im Hörsaal 1 der Otto von Guericke Universität. Im Anschluss bereiteten wir uns dann bei einem kleinen Imbiss mit den dazugehörigen Getränken auf das Rahmenprogramm vor. Unsere Gäste konnten im Vorfeld schon ihren Favoriten aus den Rahmenprogramm-punkten auswählen. Ob Stadtführung, historische Straßenbahnfahrt, Elbschiffahrt,



Besichtigung des Wasserstraßenkreuzes oder ein Besuch des Elbauenparks, da war für jeden etwas dabei. Spätestens jetzt haben alle Teilnehmer mitbekommen, dass Magdeburg auch touristisch jede Menge zu bieten hat.

Viel zu schnell verfloß dieser Tag und es war kaum noch Zeit sich davon zu erholen, denn der Festabend, die Hauptveranstal-

tung an diesem ereignisreichen Wochenende, war für 19:00 Uhr geplant. Im obligatorischen feinen Zwirn, was bei diesen hochsommerlichen Temperaturen schon eine Herausforderung war, trafen sich die Gäste und Sponsoren im Hohen Gewölbe der Festung Mark.

Im Anschluss an die Begrüßung durch unseren Präsidenten Dr. Marc Kusche

richtete unser Gastredner Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, das Wort an die Teilnehmer. In seiner frei gehaltenen Rede nahm er die Gäste mit auf einen Streifzug durch die Geschichte Sachsens-Anhalts und Magdeburgs und schlug dabei immer wieder den Bogen zu aktuellen Themen und Entwicklungen. Beide Reden wurden von den Teilnehmern mit großer Aufmerksamkeit verfolgt, und in der Festung herrschte während der Ansprachen eine bemerkenswerte Ruhe.

Nach dem Dank an Prof. Dr. Willingmann eröffnete unser Präsident das Buffet und damit den geselligen Teil des Abends.

Der Festabend war wie immer voll gespickt mit tollen Gesprächen mit werten Fachkollegen und vielen Begegnungen mit alten und neuen Bekannten unserer Branche. Ein leckeres Buffet und viele gute kühle Getränke umrahmten diesen Festabend. Diese wurden uns wiederum von der Hasseröder Brauerei und der Blankenburger Wiesenquell zur Verfügung gestellt. Ein solcher Abend endet meist erst am nächsten Morgen.

Wie jeder Braumeistertag endete auch der Unsere mit dem traditionellen Frühschoppen. Hier konnte die Festung mit einem weiteren Veranstaltungsort, dem Kleinen Hof, aufwarten. Nun hieß es Abschied nehmen von alten Bekannten, aber auch von Kollegen, die man erst hier kennengelernt hat. In ungezwungener Atmosphäre, bei leckerer Bratwurst und bei einem letzten Bier sagte man sich auf Wiedersehen. Beim Frühschoppen konnten sich die Colbitzer Heidebräu und das Schulzens Brauhaus Tangermünde den Gästen mit ihren Bieren vorstellen. Vielen Dank dafür.

Das war er nun, der Braumeistertag 2026 in Magdeburg. Das erste Mal ausgetragen von der Landesgruppe Sachsen-Anhalt. Es war eine lange anstrengende, aber spannende Vorbereitungszeit und ein langes, aufregendes Wochenende. Aber wir wurden mit ausschließlich positivem Feedback dafür belohnt. Das war es wert.

Am Ende heißt es nun Danke zu sagen, an alle, die diese Veranstaltung erst möglich gemacht haben, das Team der Festung Mark, die Sponsoren, die Bier und Getränkelieferanten, FIB Beer Systems, Gastro-technik Brand, das Stadtmarketing Magdeburg, das Orga Team, die Helfer der LG Sachsen-Anhalt, die Kollegen der LG Thüringen und natürlich dem Ralph.

Magdeburg und der Braumeistertag 2026 werden uns noch lange in Erinnerung bleiben.

Domenico Gottschald, LG Sachsen - Anhalt





DAS GÜTESIEGEL FÜR BIER.

ECHTE
BIERLIEBHABER
WOLLEN MEHR.

Deshalb bewertet Slow Brewing nicht nur den Geschmack des Bieres, sondern auch die Qualität der Rohstoffe, des Brauprozesses und der Produktion sowie die Qualität der Unternehmensführung und der Unternehmenskultur.

Setzen Sie jetzt ein Zeichen für herausragende Qualität.

SLOW-BREWING.COM

Protokoll der Hauptversammlung des DBMB e.V. am 06. Juni 2026 in Magdeburg

TOP 1 | Begrüßung, Eröffnung und Regularien

Der Präsident Dr. Marc Kusche eröffnet die Hauptversammlung des Deutschen Braumeister- und Malzmeister-Bundes e.V. am 06. Juni 2026 in Magdeburg um 10:03 Uhr und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste.

Es wird auf die satzungs- und fristgemäße Einladung zur Hauptversammlung im Mitteilungsblatt 1/2026 hingewiesen. Schriftliche Anträge zur Hauptversammlung liegen nicht vor. Einwendungen gegen die Tagesordnung oder gegen die Durchführung der Hauptversammlung werden nicht erhoben. Der Versammlungsleiter weist auf das Stimm- und Wahlrecht sowie auf Film- und Fotoaufnahmen im Rahmen der Veranstaltung hin.

Im Anschluss gedenkt die Hauptversammlung der seit der letzten Hauptversammlung im Juni 2024 verstorbenen Mitglieder mit Namensnennung.

TOP 2 | Fachvortrag und Verleihung Dr. Sarx Gedächtnispreis

Präsident Dr. Marc Kusche gibt einen kurzen Überblick über die Stiftung und den höchstdotierten Preis der Braubranche. Der Preisträger für das Jahr 2026 ist Dr. Stefan Hör. Der Preis in Höhe von 5.000 Euro wird ihm von den Stiftungsbeiräten Thomas Lauer, Dr. Marc Kusche und Marcel ter Steege feierlich überreicht.

Dr. Stefan Hör hält anschließend den Fachvortrag zu der zuvor ausgezeichneten Arbeit „Klimawandelbedingte Qualitätsschwankungen von Braugerste – Ursachen sich verändernder Stärkequalitäten und Lösungsvorschläge“.

TOP 3 | Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung vom 08. Juni 2024 in Erfurt

Das Protokoll der Hauptversammlung vom 08. Juni 2024 in Erfurt ist im Mitteilungsblatt 2/2024 veröffentlicht. Die Hauptversammlung genehmigt das Protokoll einstimmig.

TOP 4 | Berichte des Präsidiums

4.1 Bericht des Präsidenten

Dr. Marc Kusche berichtet über die Lage der Brauwirtschaft, über berufsverbandliche Themen, die Entwicklung und Digitalisierung des Verbandes, die Nachwuchsarbeit sowie über die anstehenden Beschlussfas-



Dr. Marc Kusche eröffnet die Hauptversammlung

sungen zu Wahlen, zum Jahresbeitrag und zu Satzungsänderungen.

4.2 Finanzen

Dr. Cem Schwarz-Thormann berichtet über die Vermögens-, Einnahmen- und Ausgabenentwicklung. Das Vermögen beträgt zum Jahresende 2025 473.601 EUR. Für 2025 werden Einnahmen von 208.152 EUR, Ausgaben von 185.966 EUR und ein Ergebnis von 22.186 EUR ausgewiesen. Für das Jahr 2024 wird ein Ergebnis von 20.580 EUR ausgewiesen.

4.3 Arbeits- und Sozialwesen

In Vertretung von Kerstin Kumbra berichtet Ralph Barnstein über die Rechtsanfragen der letzten beiden Jahre und die Schwerpunkte der Rechtsberatung, insbesondere über arbeitsrechtliche Anfragen, Prüfungen von Arbeitsverträgen, Abmahnungen, Kündigungen und Aufhebungen sowie verbandsrechtliche Fragen zu Satzung, Fristen und Wahlen.

4.4 Allgemeine Geschäftsführung

Dr. Josef Fontaine berichtet zur allgemeinen Geschäftsführung. Die sehr positive Mitgliederentwicklung wird mit einem Stand von insgesamt 3.144 ordentlichen Mitgliedern in den Landesgruppen zum 31. Mai 2026 dar-

gestellt. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder im Bund wird mit 3.019 ausgewiesen.

4.5 Technisch-wissenschaftliches Bildungswesen

Marcel ter Steege berichtet zum technisch-wissenschaftlichen Bildungswesen und stellt insbesondere die Initiative „Brau Dir Deine Zukunft“ vor.

TOP 5 | Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Hendrik Löll und Rudolf Wahl berichten über die seit der letzten Hauptversammlung durchgeführten Kassenprüfungen. Die Prüfung des Geschäftsjahres 2024 erfolgt am 20. März 2025, die Prüfung des Geschäftsjahres 2025 am 13. Mai 2026.

Nach dem Bericht der Kassenprüfer ergeben sich keine Beanstandungen. Die Vermögensbestände werden satzungsgemäß verwahrt und angelegt. Die Kassenprüfer empfehlen der Hauptversammlung die Entlastung des Präsidiums.

TOP 6 | Entlastung des Präsidiums

Ehrenpräsident Thomas Lauer empfiehlt die Entlastung des Präsidiums und führt die Entlastung durch. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Nichtmitwirkung der Betroffenen.

TOP 7 | Wahlen des Präsidiums, der Präsidialmitglieder und der Kassenprüfer

Zum Wahlleiter wird Ehrenpräsident Thomas Lauer bestimmt. Er stellt die Wahlvorschläge im Einzelnen vor. Er bittet Prof. Dr.-Ing. Martina Gastl als neu zur Wahl stehendes Präsidiumsmitglied und Josef Kimberger als neues Präsidialmitglied, sich selbst vorzustellen. Der Präsident stellt die nicht anwesende Sophie Wurm als weiteres neues zur Wahl stehendes Präsidialmitglied vor.

Es wird mitgeteilt, dass Kerstin Kumbera, Stephan Gimpel-Henning und Werner Sauer nicht mehr zur Wahl stehen.

Die Abstimmungen erfolgen jeweils einzeln je Kandidat mittels Handzeichen. Wahlergebnisse in der Reihenfolge der durchgeführten Wahl

Der Wahlleiter stellt um 11:30 Uhr das Ende der Wahlen fest.

Die anwesenden Gewählten nehmen die Wahl jeweils an. Für die in Abwesenheit Gewählten liegen der Versammlung schriftlich abgegebene Erklärungen über Kandidatur und Wahlannahme vor.

Präsident Dr. Marc Kusche übernimmt von Ehrenpräsident Lauer erneut die Leitung der Versammlung. Er bedankt sich bei ihm und bittet das neu gewählte Präsidiumsmitglied auf das Podium.

Wahl des Präsidiums

Name	Funktion/Ressort	Abstimmungs- ergebnis	Feststellung
Dr. Marc Kusche	Präsident	einstimmig	gewählt
Dipl.-Ing. Ralf Krieger	Stellvertreter des Präsidenten	einstimmig	gewählt
Dr. Cem Schwarz-Thormann	Finanzen	einstimmig	gewählt
Dr. Josef Fontaine	Allgemeine Geschäftsführung	einstimmig	gewählt
Prof. Dr.-Ing. Martina Gastl	Arbeits- und Sozialwesen	einstimmig	gewählt
Produktionsleiter Marcel ter Steege	Technisch-wissenschaft- liches Bildungswesen	einstimmig	gewählt
Prof. Dr. Martin Krottenthaler	ohne Ressort	einstimmig	gewählt

Wahl der Präsidialmitglieder

Name	Abstimmungs- ergebnis	Feststellung
Dr. agr. Lydia Junkersfeld	einstimmig	gewählt
Dipl.-Brm. Christian Dahncke	einstimmig	gewählt
Dipl.-Ing. Wolfgang Janssen	einstimmig	gewählt
M.Sc. Josef Kimberger	einstimmig	gewählt
Dr. Stefan Lustig	einstimmig	gewählt
Dipl.-Brm. Amélie Krumenacker	einstimmig	gewählt in Abwesenheit
B.A. MBA Sophie Wurm	einstimmig	gewählt in Abwesenheit
Dipl.-Brm. Jörg Balthasar	einstimmig	gewählt in Abwesenheit

Wahl der Kassenprüfer

Name	Abstimmungs- ergebnis	Feststellung
Dipl.-Brm. Hendrik Löll	einstimmig	gewählt
Dipl.-Ing. Rudolf Wahl	einstimmig	gewählt



TOP 8 | Festsetzung des Jahresbeitrags ab 2027

Die Hauptversammlung befasst sich mit der vorgeschlagenen Erhöhung des Jahresbeitrags des Bundes ab dem Beitragsjahr 2027. Die letzte Beitragserhöhung datiert aus dem Jahr 2018 und gilt seit 2019. Beschluss: Der Jahresbeitrag des Bundes wird ab dem Beitragsjahr 2027 um 10,00 EUR von bisher 60,00 EUR auf 70,00 EUR erhöht.

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird mit 1 Gegenstimme und 3 Enthaltungen angenommen.



Das geschäftsführende Präsidium, v. l.: Prof. Dr. Martin Krottenthaler, Dipl.-Ing. Ralf Krieger, Dr. Cem Schwarz-Thormann, Prof. Dr.-Ing. Martina Gastl, Dr.-Ing. Marc Kusche, Dr.-Ing. Josef Fontaine, Produktionsleiter Marcel ter Steege

TOP 9 | Satzungsänderung

Die im Mitteilungsblatt 1/2026 veröffentlichten Satzungsänderungen zu § 4, § 8 und § 10 werden der Hauptversammlung vorgestellt und erläutert. Die Hauptversammlung beschließt die Satzungsänderungen in Einzelabstimmungen wie folgt:

§ 4 Mitgliedschaft – Ordentliche Mitglieder / Antragstellung

Beschlussfassung über die Änderung von § 4 zur Antragstellung ordentlicher Mitglieder, insbesondere Ersatz der Schriftform durch Textform und Wegfall des Bezugs auf den Wohnort hinsichtlich der zuständigen Landesgruppe.

Beschlossener neuer Wortlaut: „Die ordentliche Mitgliedschaft kann in Textform beim Vorstand einer Landesgruppe oder beim Bund beantragt werden.“

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

§ 4 Mitgliedschaft – Wirksamwerden der Aufnahme als ordentliches Mitglied

Beschlossener neuer Wortlaut: „Die Aufnahme als ordentliches Mitglied wird wirksam, sobald der Bund die Aufnahme in Textform gegenüber dem Antragsteller bestätigt hat und der Antragsteller innerhalb von 2 Wochen nach Zugang der Bestätigung den ersten Jahresbeitrag gezahlt oder ein SEPA-Lastschriftmandat für den Beitragseinzug erteilt hat. Kommt das Mitglied seiner Beitragspflicht nicht innerhalb der vorgenannten Frist nach



oder scheitert der Beitragseinzug, und wird der Beitrag trotz Mahnung in Textform nicht innerhalb von weiteren 30 Tagen nach Zugang der Mahnung ausgeglichen, erlischt die Bestätigung automatisch mit Ablauf der 30 Tagefrist und eine Mitgliedschaft kommt nicht zustande.“

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

§ 8 Beendigung der Mitgliedschaft

Beschlussfassung über die Änderung von § 8, insbesondere Ersatz der Schriftform durch Textform, Einreichung der Austrittserklärung beim Bund oder bei einer Landesgruppe sowie Sonderregelung für studentische Mitglieder.

Beschlossener neuer Wortlaut: „Der Austritt ist in Textform zu erklären. Die Erklärung ist beim Bund oder bei einer Landesgruppe, der das Mitglied angehört, einzureichen. Für studentische Mitglieder ist der Austritt jederzeit zulässig und wird mit Zugang der Austrittserklärung in Textform beim Bund wirksam.“

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

§ 10 Hauptversammlung

Beschlussfassung über die Änderung von § 10 zur Einberufung der Hauptversammlung, insbesondere Ergänzung der Einberufungsmöglichkeit in Textform.

Beschlossener neuer Wortlaut: „Die Hauptversammlung wird unter Einhaltung einer Frist von vier Wochen entweder durch Veröffentlichung im Mitteilungsblatt des DBMB oder in Textform einberufen. Eine Einladung in Textform

gilt dem Mitglied als zugegangen, wenn sie fristgemäß an die letzte vom Mitglied dem DBMB in Textform bekannte gegebene Adresse (Postanschrift, Faxanschluss, E-Mail-Adresse) gerichtet wurde. Mit der Einberufung ist die Tagesordnung bekanntzugeben.“

Abstimmungsergebnis: Der Beschluss wird einstimmig angenommen.

Der Versammlungsleiter stellt fest, dass die für die Satzungsänderungen jeweils erforderliche Mehrheit erreicht ist.

TOP 10 | Verschiedenes

Unter TOP 10 werden das ausscheidende Präsidiumsmitglied Kerstin Kumbara und die ausscheidenden Präsidialmitglieder Stephan Gimpel-Henning und Werner Sauer verabschiedet und für ihre Tätigkeit gewürdigt.

Die nächste Hauptversammlung und der nächste Braumeistertag werden von der Landesgruppe Baden im Juni 2028 durchgeführt. Der genaue Ort und der genaue Termin werden frühzeitig bekannt gegeben. Der Versammlungsleiter Dr. Marc Kusche schließt die Hauptversammlung um 11:56 Uhr. An der Hauptversammlung nehmen 201 stimmberechtigte Mitglieder teil.

Magdeburg, 06. Juni 2026

Dr.-Ing. Marc Kusche
Präsident / Versammlungsleiter

Prof. Dr.-Ing. Martin Krottenthaler
Ralph Barnstein
Protokollführer



Werner Sauer, Stephan Gimpel-Henning und Dr. Marc Kusche

Verleihung des Ehrenpreises des DBMB an Helene Vogel

Helene Vogel wurde mit dem Ehrenpreis des Deutschen Braumeister- und Mälzmeister-Bundes e. V. ausgezeichnet. Mit diesem Preis würdigt der DBMB das beste IHK-Prüfungsergebnis eines Jahres im Ausbildungsberuf Brauerin und Mälzerin beziehungsweise Brauer und Mälzer.

Die Preisverleihung fand im Rahmen des Deutschen Brauertages in Berlin statt, der vom Deutschen Brauer-Bund e. V. ausgerichtet wird.

Helene Vogel absolvierte ihre Ausbildung zur Brauerin und Mälzerin bei der Oettinger Brauerei in Braunschweig. Bereits während ihrer Ausbildungszeit nutzte sie zahlreiche Möglichkeiten, über den eigenen Betrieb hinaus Erfahrungen zu sammeln. Praktika führten sie unter anderem in eine Mälzerei, in kleinere Brauereien sowie in die Hopfenverarbeitung. Im Rahmen des Programms Erasmus+ sammelte sie zudem mehrere Wochen praktische Erfahrungen bei Monkey Brew im norwegischen Trondheim. Diese Vielseitigkeit und ihr großes Interesse am Brauer- und Mälzerhandwerk passen hervorragend zu der besonderen Leistung, für die sie nun in Berlin ausgezeichnet wurde.

DBMB-Präsident Dr. Marc Kusche überreichte ihr den mit 1.500 Euro dotierten Preis mit



Bei der Preisübergabe: DBMB-Präsident Dr. Marc Kusche, Preisträgerin Helene Vogel und DBB-Präsident Christian Weber.
Foto: CHL PhotoDesign

großer Freude. Dabei betonte er die besondere Bedeutung der beruflichen Ausbildung, die zu den wesentlichen Schwerpunkten der Arbeit des DBMB gehört.

Ein besonderer Dank gilt dem Deutschen Brauer-Bund e. V. für die gute Zusammenarbeit und die Möglichkeit, den Ehrenpreis in einem würdigen Rahmen während des Deutschen Brauertages zu verleihen. Der DBMB gratuliert Helene Vogel herzlich zu dieser hervorragenden Leistung und wünscht ihr auf ihrem weiteren beruflichen Weg viel Erfolg, Freude am Beruf und stets das richtige Gespür für gutes Bier.

Dr. Sarx-Gedächtnispreis 2026 für Dr. Stefan Hör

Im Rahmen der Hauptversammlung des DBMB e.V. in Magdeburg wurde Dr. Stefan Hör mit dem Dr. Sarx-Gedächtnispreis der DBMB-Stiftung ausgezeichnet. Der mit 5.000 Euro dotierte Preis würdigt herausragende wissenschaftliche Arbeiten aus der Mälzerei- und Brauereiwissenschaft. Ausgezeichnet wurde seine Promotionsarbeit zu den Auswirkungen von Hitze



und Trockenheit während des Pflanzenwachstums auf verarbeitungsrelevante Stärkeeigenschaften von Braugerste. Dr. Hör untersuchte dabei insbesondere die Zusammenhänge zwischen Genetik, Umweltbedingungen und der Stärkequalität verschiedener Braugerstensorten. Die Ergebnisse liefern wichtige Erkenntnisse für die Entwicklung trocken- und hitzestress-resistenter Braugerstensorten und zeigen zugleich Ansatzpunkte für die landwirtschaftliche Praxis auf.

Im Anschluss an die Preisverleihung stellte Dr. Stefan Hör seine Forschungsarbeit den Teilnehmern der Hauptversammlung in einem Fachvortrag vor.

V. li.: Dr. Marc Kusche, Preisträger Dr. Stefan Hör, Thomas Lauer und Marcel ter Steege bei der Überreichung des Dr. Sarx-Gedächtnispreises 2026.



MALT MATTERS

SPEZIALMALZE

für charaktervolle Biere:
Die WEYERMANN®
Tennen-, Terroir-
und Heirloom Malze

FERMENTIS® TROCKENHEFEN

Hefestämme für unter- und
obergärige Bierspezialitäten



RÖSTMALZBIER

**SINAMAD® &
Bio SINAMAD®**

... gebraut nach dem
Deutschen Reinheits-
gebot für mehr Farbe
und Geschmack
im Bier



**WEYERMANN®
SPEZIALMALZE**

**Brau-, Röst-
und Caramelmalzfabrik**

Brennerstraße 17-19
D-96052 Bamberg

Tel.: +49 (0) 951 93 220-0
E-Mail: info@weyermann.de

www.weyermann.de

Termine der Landesgruppen

Baden

10.10.26 Herbsttagung bei der Brauerei
Ketterer in Hornberg

Berlin-Brandenburg

11.12.26 Mitgliederversammlung an der VLB
Berlin

Hamburg/Schleswig-Holstein

04.12.26 Jahresabschlussveranstaltung -
Exkursion Zuckerfabrik Uelzen
und anschließend Abendessen
im Braugasthaus Uelzen

Kurpfalz

Sept. bis
Okt. 26 3. Brautechnische Arbeitstagung
Mosel-Saar-Neckar
27.11.26 Jahresabschluss

Mecklenburg-Vorpommern

09. bis
11.10.26 Studienfahrt Hamburg

Nordbayern

24.09.26 Besuch der Pyraser Landbrauerei
29.10.26 Besuch der Firma Kaeser
Kompressoren SE
03.12.26 "Weihnachtstammtisch und
Mitgliederversammlung mit
Vorstands- und Beiratswahl im
Brauereigasthof Greifenklau"

Nordrhein-Westfalen

09.10.26 Herbsttagung bei Veltins

Saar

23. bis
24.10.26 3. Brautechnische Arbeitstagung
Mosel-Saar-Neckar

Sachsen

04.12.26 "Nikolausstammtisch bei
Lohrmann's Dresden"

Sachsen-Anhalt

01.10.26 Landesgruppentreffen in der
Mühle Rüningen GmbH

Südbayern

27.11.26 Fachveranstaltung mit
weihnachtlichem Ausklang

Thüringen

18.09.26 Hauptversammlung 2026
Weimar-Ehringsdorf
27.11.26 Horlebeck Brauerei Zeulenroda eG

Württemberg

04.10.26 Wasenstammtisch



Einladung zur Hauptversammlung der Landesgruppe NRW

Wir laden hiermit alle ordentlichen
Mitglieder satzungsgemäß zur Haupt-
versammlung am 09.10.2026 um 16:00
Uhr nach Meschede-Grevenstein ein.
Ort der Hauptversammlung ist
die Schützenhalle in Grevenstein
(Ostfeld 5).

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Ehrung der verstorbenen Mitglie-
der
3. Berichte des Vorstandes
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Entlastung des Vorstandes und der
Kassenprüfer
6. Wahlen von Vorstand und Beiräten
7. Ausblick Termine 2027
8. Verschiedenes

Im Anschluss findet die Herbsttagung
mit Besichtigung der Veltins Brauerei
statt, zu der wir ebenfalls herzlich
einladen.

Die Anmeldung bitte
über den QR-Code,
oder den Kalender
unter
www.dbmb.de.



Titelseitenbeschreibung



Ullrich Anlagenbau GmbH & Co.KG aus Herdecke ist seit über 30 Jahren Ihr zu-
verlässiger Partner im Anlagenbau sowohl im In- und im Ausland. Mit jahrzehnte-
langer Erfahrung in der Getränke- und Nahrungsmittelindustrie werden, in enger
Abstimmung mit dem Kunden, Konzepte entwickelt und Montagen ausgeführt.
Durch branchenübergreifendes Fachwissen bietet Ihnen Ullrich Anlagenbau fun-
dierte und praxisorientierte Lösungen für anspruchsvolle Aufgaben. Dabei wird
die Produktsicherheit, Langlebigkeit und Effizienz der Anlagen durch hersteller-
unabhängige Ventil- und Komponentenwartungen für neue und bestehende An-
lagen ergänzt.

Die Firmenphilosophie des inhabergeführten Unternehmens:
„Wir schaffen Verbindungen, die bleiben!“

Ullrich Anlagenbau GmbH & Co. KG
Im Siepen 38 · 58313 Herdecke
Tel. +49 (0) 2330 60617-0
www.ullrich-anlagenbau.de

Berlin-Brandenburg

Berlin-Brandenburg zu Gast bei BRLO

Am 17. April 2026 trafen sich rund 50 Mitglieder und Gäste der Landesgruppe Berlin-Brandenburg des Deutschen Brau- und Malzmeisterbundes im BRLO Craft Zentrum in den Havelwerken Spandau. Der Landesgruppenvorsitzende Jens Kimmel begrüßte alle Anwesenden, insbesondere die Ehrenmitglieder Jürgen Richter und Jörg Kirchhoff. In einer Schweigeminute wurde dem am 27. März im Alter von 85 Jahren verstorbenen Landesgruppenmitglied Friedrich-Wilhelm Reinhardt gedacht, dessen Lebenslauf und seine Verbundenheit mit der Landesgruppe durch Kimmel skizziert wurden. Nennenswerte Geburtstage feierten folgende Kollegen: Erich Schmidt den 85., Dr. Alfons Ahrens den 65., Michael Holewa den 55., Markus Klosterhoff den 55. und Ulrich Wappler den 90.



Teilnehmer beim Brauereirundgang

Kimmel richtete seinen Dank an den Mitgründer von BRLO, Michael Lembke und sein Team für die Ausrichtung der Veranstaltung. Lembke übernahm das Wort und stellte die Brauerei und ihre Entwicklungsgeschichte vor. BRLO versteht sich als moderne, urbane Craft-Brauerei, deren Biervielfalt sich von einheimischen und internationalen Bierstilen gleichermaßen inspirieren lässt und das Craft Beer somit aus der Nische holen und einem breiteren Publikum attraktiv machen möchte. Idee und Gründung reichen zurück in das Jahr 2014, in dem es sich Lembke gemeinsam mit Katharina Kurz und Ben Pommer zur Aufgabe machte, die Berliner Craftbeer-Szene aufzumischen. Zunächst als Wanderbrauer unterwegs, konnte BRLO 2017 in die eigene Brauerei, das „BRLO BRWHOUSE“ einziehen. Im Herzen Berlins, mitten im Gleisdreieck-Park gelegen, gehört die in Überseecontainern untergebrachte, Kombination aus Mikrobrauerei, Biergarten und gemüsefokussierter Gastronomie

mit ihrer markanten Industriearchitektur inzwischen fest in das Berliner Stadtbild. In den Folgejahren expandiert BRLO sowohl gastronomisch als auch produktions-technisch mit einem Ableger im KaDeWe und der Vergrößerung der Produktionskapazität im BRLO Craft Zentrum. Die anschließende Führung durch ebendiese Braustätte mit einer Produktionskapazität von 25.000 hl stellt einen Höhepunkt des Abends dar. Neben dem klassischen Sudhaus kann die Flaschen-, Dosen- und Fassabfüllung begutachtet werden. Unter anderem die besonderen Anforderungen der Bio-Zertifizierung der Brauerei stellen regen Stoff der Teilnehmenden für einen interessierten Diskurs mit Lembke dar. Nach Vortrag und Führung geht die Veranstaltung in den informativen Teil über. Es gibt Frisches vom Grill und eine große gezapfte Auswahl an hauseigenem Bier und Cider zum Verkosten.

Lisa Bauer

Sommerausflug nach Rüdersdorf

Am 11.07.26 trafen sich 31 Teilnehmer zur geführten Besichtigung des Museumsparks Rüdersdorf in Brandenburg. Das, was Rüdersdorf seit jeher so besonders macht, ist eine Laune der Natur: Inmitten des sandverwöhnten Berliner Umlandes ragte vor ca. 800 Jahren ein sanfter Hügel aus Kalkstein in der sonst so flachen Landschaft heraus. Der Stein wurde gebrochen und als Werkstein für v.a. Berliner Gebäude verwandt. Im 16. Jahrhundert stellte Rüdersdorf bereits Branntkalk her – und ab 1885 Zement. Der Museumspark Rüdersdorf ist weltweit das einzige, in dieser Vielfalt erhaltene Kalk- und Bergwerk. Um danach unsere trockenen Kehlen zu befeuchten, ging es anschließend zur „Woltersdorfer Schleusenbrauerei“, wo Inhaber Dirk Schwuchow mit frisch gezapftem kühles „Helles“ und „Rotbier“ uns erwartete. Jungesellin Paula Löwe ließ es sich nicht nehmen, alle Teilnehmer durch die Brauerei zu führen.

Jens Kimmel



Die amtierende Brandenburger Bierkönigin Paula Löwe führt die Teilnehmer durch die Brauerei.

Hamburg/Schleswig-Holstein



Die Teilnehmer in der Astra St. Pauli Brauerei

Traditioneller Sommerstammtisch in der Astra Brauerei St. Pauli

Am Freitag, den 26. Juni 2026, fand der Sommerstammtisch der Landesgruppe Hamburg/Schleswig-Holstein in der Astra St. Pauli Brauerei auf der Reeperbahn statt. Trotz hochsommerlicher Außentemperaturen von 38 Grad traf sich eine kleine, gesellige Runde zu einem angenehmen und abwechslungsreichen Abend. In entspannter Atmosphäre wurden aktuelle Themen sowie Planungen für anstehende Veranstaltungen der Landesgruppe besprochen. Die diversen Bierspezialitäten der Astra St. Pauli Brauerei wurden ausgiebig verkostet. Dazu gehören unter anderem Lunden Lager, Nachtschicht und das Astra Inkasso IPA. Den gelungenen Abend rundete ein gemeinsames Abendessen ab. Der Sommerstammtisch bot allen Teilnehmenden eine gute Gelegenheit zum persönlichen Austausch und zur Pflege der Gemeinschaft innerhalb der Landesgruppe.

Mattias Dullweber

Kurpfalz

„Muttertag ist Wandertag“

Unter diesem Motto trafen sich am heiligsten aller Sonntage 28 unerschrockene Helden und Heldinnen der Landesgruppe Kurpfalz, um dem pfälzischen Äquivalent zum Regenwald einen Besuch abzustatten. Unser Ehrenmitglied Heinrich Weid hatte bereits im Frühjahr den Vorschlag geäußert, eine kleine Wanderung im Bellheimer Wald – nahe der gleichnamigen Brauerei – zu planen und zu organisieren.

Die trittfesten Kurpfälzer nahmen diese Einladung gerne an. So standen am Sonntag um 10:30 Uhr Männer, Frauen



und Kinder am Schützenhaus in Bellheim bereit, um gemeinsam die Heimatregion der Bellheimer Brauerei sowie die Heimat von Heinrich Weid und seiner Frau Irene zu erkunden.

Auf dem fünf Kilometer langen Rundweg glänzten Heinrich und seine Frau immer wieder mit Anekdoten und Wissenswerten aus Natur- und Heimatkunde rund um ihre Heimat in der südlichen Pfalz. So konnte die Wandergesellschaft zumindest erahnen, wo Kurfürst Friedrich II. um das Jahr 1552 das Jagdschloss Friedrichsbühl errichten ließ. Schon 173 Jahre später, im Jahr 1725, wurde die kurfürstliche Pracht jedoch so weit abgetragen, dass heute nicht mehr als eine Gedenktafel und ein Wassergraben an das Schloss erinnern.

Für die Mitglieder, die durch all den Stress rund um den Muttertag ihr Wegbier vergessen hatten, stand auf halber Strecke eine moderne Bierkutsche aus dem Hause Bellheimer bereit. Thorsten Schmid hatte für die durstige Gesellschaft den Kofferraum nochmals mit gekühlten Getränken aufgefüllt beziehungsweise spendiert. Für diese edle Geste bedanken wir uns auch auf diesem Wege herzlich bei Thorsten Schmid und der Bellheimer Brauerei.

Mit reichlich Kohlensäure im Bauch ging es den Rest der Strecke bei bestem Wetter zurück zur Ausgangsposition, um dem inzwischen eingetretenen Hunger Rechnung zu tragen. Die Lokalität war gut gewählt, nur der Wirt und sein Gefolge waren mit dem sonntäglichen Ansturm ähnlich überfordert wie unsere Branche mit der Erhöhung des Flaschenpfands. Letztendlich hatten trotzdem (fast) alle irgendwann etwas zu essen und genossen den gewohnt kollegialen und freundschaftlichen Austausch unter Kollegen.

Vielen Dank an Heinrich Weid und seine Frau Irene für die Organisation sowie an Thorsten Schmid und die Bellheimer Brauerei für die Unterstützung.“

Sebastian Kleint

Mecklenburg-Vorpommern

Wenn der Brauer mit dem Mälzer

Brauer und Mälzer. Ein auf den ersten Blick überraschend junger Ausbildungsberuf, welcher sich erst seit den 1930er Jahren im Gewerbeverzeichnis befindet und staatlich anerkannt wurde. Wie kommt's, wenn doch schon seit Beginn des Ackerbaus Bier gebraut wird?

Den Mälzer gab es früher einfach nicht, da jede Brauerei ihr benötigtes Malz selbst hergestellt hatte. Wir kümmern uns heute bei unserem Vereinstreffen in Rostock sowohl um Mälzer als auch um Brauer. Und das im Gegensatz zur offiziellen Berufsbezeichnung in der technologisch korrekten Reihenfolge.

Im Rostocker Seehafen ist mit Malteurop seit 1993 ein gewichtiger Akteur auf dem globalen Malzmarkt mit einer komplett neu erbauten Mälzerei ansässig. Seit der Inbetriebnahme ist auch Betriebsleiter Heiko Drechsler dort tätig. Zusammen mit QS-Leiter Heinz Tegethoff heißt er uns am Freitag, den 8. Mai, herzlich willkommen. Vor dem Erkundungsrundgang bekommen wir die wichtigsten Eckdaten als theoretisches Rüstzeug mit auf den Weg. Produziert wird ausschließlich Pilsner Malz. Die Gerste kommt zu 90% per Schiff aus Schweden, Dänemark und Frankreich. Das fertige Malz verlässt die Silos dann zu 60% wieder über die Kaikante.

Tour-Highlight im wahrsten Wortsinn ist der Ausblick vom 70 m hohen Mälzerturm. Von Norden zeigt sich die Ostsee, westlich sind der Seehafen und die Silhouette Rostocks präsent.

Direkt hinter den Flutlichtmasten des Ostseestadions liegt mit der Forsthausbrauerei Trotzenburg unsere heutige zweite Station des Vereinstreffens. Google Maps bleibt damit für den heutigen Transfer der 28 Teilnehmer entbehrlich.

Jannis Gulich ist ebenfalls gelernter Brauer und Mälzer, Landesgruppenmitglied, Braumeister in der Forsthausbrauerei und Ein-Mann-Empfangskomitee. Seine Begrüßung ist traditionell-zünftig mit zwei Bie-



Heiko Drechsler erläutert die Mälzung

ren aus dem vorgekühlten Fass umrahmt. In der Gasthausbrauerei ist jetzt Zeit für Vereinsinformationen, Terminabsprachen, kollegialen Austausch und den Dank der Landesgruppe an die heutigen Gastgeber, bevor das rustikale Buffet für abendliche Stärkung sorgt.

Die „Trotzenburg“ ist Freitagabend sehr gut besucht. Vom Abwärtstrend des Biermarktes ist hier heute nichts zu spüren. Das Konzept scheint tragbar und das seit fast zweihundert Jahren. Seitdem wird in der ursprünglich als Schutzhütte für Waldarbeiter errichteten Stätte Bier ausgetrennt und seit 2001 zudem auch selbst gebraut.

Frank Lucas
(von der Redaktion gekürzt)

Nordbayern

245. Regensburger Braumeisterstammtisch bei BMS Maschinenfabrik

Am Abend des Donnerstags, den 07. Mai, fand auf Einladung der Firma BMS Maschinenfabrik GmbH in Pfatter, nahe Regensburg, der 245. Regensburger Braumeisterstammtisch statt. Geschäftsführer Daniel Chmeliczek empfing die rund 30 Teilnehmer gemeinsam mit Geschäftsführer Sebastian Jost, Wolfgang Huber und Christoph Wackenhut (beide Vertrieb) sowie Kajetan Krönauer (Projektmanagement) und Kristina Werner (Assistenz der GF). Die Firma BMS Maschinenfabrik blickt auf eine mehr als 30-jährige Geschichte zurück, wobei der Grundstein bereits im Jahr 1992 gelegt wurde. Der Spezialist für Maschinen- und Anlagenbau für die internationale Lebensmittel- und Getränkeindustrie ist heute weit mehr als ein Maschinenbauer. Man versteht sich als „Full-Service-Dienstleister“, wobei von der Planung über die Montage bis hin zum Wartungsvertrag ein Rundum-Sorglos-Paket angeboten wird, das sich seit Jahren sehr erfolgreich am Markt etabliert hat.

Seit 2019 ist BMS ein Teil der international tätigen EOL-Gruppe (End Of Line Packaging Experts GmbH) mit Sitz in Pfatter. Im Rahmen des Braumeisterstammtisches präsentierte BMS ihr Leistungsspektrum im Bereich moderner End-of-Line-Lösungen für die Getränkeindustrie. Vorgestellt wurden flexible Lösungen für den klassischen Trockenteil in Getränkeabfüllanlagen, Sortieranlagen sowie vollautomatisierte, hochflexible Umpackanlagen für maximale Gebinde- und Behältervielfalt. Als Teil einer starken Unternehmensgruppe bietet BMS ganzheitliche Anlagenkonzepte – von der Einzelmaschine bis hin zur

schlüsselfertigen Gesamtanlage. Zudem wurden digitale Lösungen wie virtuelle Inbetriebnahme, LOP 4.0, digitale Ersatzteilkataloge und digitales Shop Floor Management vorgestellt. Die Präsentation verdeutlichte die Kombination aus technischer Kompetenz, hoher Flexibilität und innovativen Lösungen für moderne und effiziente Produktionsprozesse in der Getränkeindustrie.

Während der Betriebsbesichtigung konnten sich die Gäste von den ausgeklügelten Produktionssystemen und den innovativen Anlagenkonzepten überzeugen. Aktuelle Entwicklungen sowie weitere Themen der Branche besprachen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer beim anschließenden Buffet. Im Namen der Obmannschaft bedankte sich Christian Mitterbauer bei Herrn Chmeliczek und dem Team für die Gastfreundschaft. Die nächste Veranstaltung ist für Anfang Herbst, und dann wieder in Regensburg, geplant.

Martin Neubert



Die Teilnehmenden in einer der Werkshallen von BMS

Nordrhein-Westfalen

30 junge Fachkräfte für die Zukunft des Brauerhandwerks

Dortmund, 17. Juli 2026 – Bei der feierlichen Freisprechung der Brauer und Mälzer aus Nordrhein-Westfalen in der Dortmunder Actien-Brauerei (DAB) wurden insgesamt 30 Absolventinnen und Absolventen offiziell in den Berufsstand aufgenommen. Vertreter der Brauereien, der Gewerkschaft NGG, Ausbilder, Familienangehörige und zahlreiche Gäste waren gekommen, um die Leistungen des Berufsnachwuchses zu würdigen.

Ein besonderes Highlight der Veranstaltung war das eigene Festbier der DAB-Auszubildenden, das speziell für die Freisprechung eingebracht wurde. Dieses besondere Getränk wurde bei strahlendem Sonnenschein neben den anderen Produkten aus dem Hause Radeberger und Köstlichkeiten vom Grill genossen. Einer der emotionalen Höhepunkte war



Die Auszubildenden mit Lehrern, Prüfern und Vertretern der Brauereien und Gewerkschaft vor dem alten Sudhaus der DAB.

die traditionelle Aufnahme in den Berufsstand. Gambrinus alias Marcel ter Steege, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, führte die Absolventinnen und Absolventen durch diesen wichtigen Moment und nahm den feierlichen Brauerschwur ab. Damit wurden die Nachwuchskräfte symbolisch in die Gemeinschaft der Brauer und Mälzer aufgenommen und auf die Werte ihres Handwerks verpflichtet: Qualität, Verantwortung und Leidenschaft für das Bierbrauen.

Neben den Urkunden wurden auch herausragende Leistungen gewürdigt. Als bester Auszubildender des Jahrgangs 2026 wurde Paul-Hannes Bucker von der Warsteiner Brauerei ausgezeichnet. Die Freisprechung zeigte einmal mehr, dass das Brauer- und Mälzerhandwerk auch in Zeiten moderner Produktionstechnologien nichts von seiner Faszination verloren hat. Die 30 Absolventinnen und Absolventen verfügen über ein breites Fachwissen rund um Rohstoffe, Brauprozesse, Qualitätssicherung und moderne Anlagentechnik und sind damit bestens für ihre berufliche Zukunft gerüstet.

Mit der Übergabe der Zeugnisse, dem gemeinsamen Anstoßen und vielen Erinnerungsfotos endete eine gelungene Veranstaltung. Für die frischgebackenen Brauer und Mälzer beginnt nun ein neuer Lebensabschnitt und die nordrhein-westfälische Brauwirtschaft kann sich über 30 motivierte Fachkräfte freuen, die die Tradition des Brauens mit frischen Ideen in die Zukunft tragen werden.

Marcel ter Steege

Niedersachsen

Schützenfest 2026

Am 9. Juli 2026 war es wieder so weit: Das größte Schützenfest der Welt empfing die kleinen und großen Gäste der Landesgruppe im Festzelt „Alt-Hanovera“ zum Familientag. Nach einer kurzen Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Christian Schulz-Hausbrandt - in Personalunion

auch der Hausherr in diesem Festzelt der Privat-Brauerei Herrenhausen – startete die Veranstaltung mit einem kleinen Stehempfang im Außenbereich. Passend zur Veranstaltung war es an diesem Tag endlich wieder sommerlich geworden! Danach ging es ins Festzelt, um den Einzug der Handwerkerschaft von Hannover, angeführt von der Blaskapelle, mitzuerleben. Der „Bräu“ Christian Schulz-Hausbrandt durfte sogleich dem amtierenden Oberbürgermeister Belit Onay beim Fassanstich assistieren, um die Gläser halbwegs ordentlich mit Bier zu befüllen...

Cord Broyhan und die „Lüttje Lage“

Hannovers Kultgetränk „Lüttje Lage“ ist dem in Hannover-Stöcken geborenen Cord Broyhan zu verdanken: Er braute um das Jahr 1526 ein helles, überwiegend obergäriges Bier, welches damals aufgrund der Hefetrübung als „Weißbier“ bezeichnet wurde. Da es weniger Alkohol als andere Biere dieser Zeit hatte, wurde es schnell Sitte, diese neue Sorte mit Schnaps zu trinken, diese Kombination aus Bier und Korn wird in der Region Hannover als „Lage“ bezeichnet. Es gehören immer zwei spezielle Gläser dazu, um beide Flüssigkeiten zeitgleich zu trinken: Ein dickwandiger, kleiner Willibecher, gefüllt mit Lüttje Lage-Bier, einem obergärigen Schankbier mit 10,7 % Plato Stammwürze und 3,9 % Vol. Alkohol und ein Schnapsglas mit 32%igen Korn. Die Lüttje Lage wird nicht nur in der Stadt, sondern auch in einem Umkreis von 50 km rund um Hannover getrunken. Von Celle und Nienburg im Norden bis Hameln im Südwesten und Peine im Osten. Und Lüttje Lage schmeckt durchaus - Bier und Spirituose verbinden sich dabei harmo-



Bild: von links nach rechts: Hannovers Oberbürgermeister Belit Onay und „Bräu“ Christian Schulz-Hausbrandt, Privat-Brauerei Herrenhausen

nisch: Leicht malzig mit Röstaromen und Karamell-Note, mit sanftem Rotschimmer im Glas und ohne bittere Note im Abgang! Wir danken unserem Fördermitglied Nils Klockemann, Geschäftsführer von Klockemann Industrievertretungen einem überregional bekannten Lieferanten für Kieselgur, Stabilisierungsmittel und Etikettenklebstoffe, für das Buffet und Christian Schulz-Hausbrandt von der Privat-Brauerei Herrenhausen für die Getränke. Da es bei diesem Festzelt keine Sperrstunde gibt, ging der Austausch unter den Kollegen an diesem Abend besonders lange.

Ingo Schaller

Sachsen

Auf dem Weg zum Braumeistertag

Der Besuch eines Braumeistertages ist für die Landesgruppe Sachsen obligatorisch. So besuchten wir auch dieses Jahr den BMT in Magdeburg. Mit dem Landesgruppenbus startete Freitag, den 5. Juni, morgens ein Teil in Plauen, um in Krostitz die weiteren Teilnehmer aufzunehmen. Werksleiterin Julia Schachtschabel von der Krostitzer Brauerei begrüßte die Teilnehmer der Landesgruppe aufs Herzlichste und gab die vorbereitete Stärkung frei. Vielen Dank an das Team der Krostitzer Brauerei. Als weiteres Zwischenziel auf dem Weg nach Magdeburg stand Dessau auf dem Programm. Beim Besuch des „Technikmuseum Hugo Junkers“ wurde schnell klar, welch genialer Erfinder Junkers war. Den meisten dürften Flugzeuge des gleichen Namens, wie u.a. die Junkers JU 52, das meistgebaute Passagier- und Transportflugzeug der 1930er Jahre, einfallen. Dass er aber ursprünglich von der Metallbearbeitung kommend, viele Geräte des Haushalts gestaltete, dürfte eher wenig bekannt

sein. So erfand er den gasbetriebenen Badeofen, Gasdurchlauferhitzer, Radiatoren, das Kalorimeter - einen Wärmemengemesser, die erste Waschmaschine für Wäsche in Form einer Kugel, Gasherde, Stühle und Häuser aus Blechelementen, die getrost als Vorläufer von Containerbüros oder -räumen betrachtet werden dürfen. Energetische Betrachtungen und sparsamer Umgang mit Ressourcen bestimmten meist Konstruktion und Funktion der jeweiligen Erfindungen und führten zur sagenhaften Anzahl von 380 Patenten. Dies ist ein echtes Must-have in Dessau. Zum Mittagessen besuchten wir das Brauhaus „Zum Alten Dessauer“. Gutes Bier und leckeres Essen, in gemütlichem Ambiente einer Gasthausbrauerei, luden zum Verweilen ein. Ganz spontan ergab sich noch eine Führung durch die technischen Einrichtungen der Brauerei, ehe wir dann die Reise nach Magdeburg fortsetzten, um dort den Braumeistertag gebührend zu feiern.

Udo Schiederemair

Südbayern

Networking-Tag bei der Albert Frey AG

Knapp 40 interessierte Teilnehmer fanden den Weg nach Wald zur Albert Frey AG zu unserem zweiten Networking-Tag der Landesgruppe Südbayern. Treffpunkt war der Gärkeller der Brennerei, wo wir von Seniorchef Peter Frischmann sowie Raphael Kasper herzlich begrüßt wurden. Peter Frischmann berichtete eindrucksvoll über die Entwicklung der Albert Frey AG und sein Lebenswerk, das inzwischen innerhalb der Familie weitergeführt wird. Der Vorsitzende der Landesgruppe, Martin Zuber, bedankte sich für die Gastfreundschaft und überreichte einen Holzdruck der Landesgruppe Südbayern.

Im Anschluss führten uns Raphael Kasper und mehrere Mitarbeiter durch den „blitzsauberen“ Betrieb. Dabei erläuterten sie die konsequent umgesetzte Unternehmensphilosophie – von der Fertigungshalle über die Büroräume bis hin zur beeindruckenden Brennerei mit Holzfasslager. Nach dem Rundgang fanden die Fachvorträge im stilvoll gestalteten Veranstaltungsraum statt. Im ersten Vortrag stand das Thema Pumpentechnik im Mittelpunkt. Zunächst wurde die langjährige Zusammenarbeit mit den Firmen Hilge und Grundfos vorgestellt. Anschließend berichteten die Referenten ausführlich über die Entwicklung und Fertigung der neuen Albert Frey Hygienepumpe, die bereits erfolgreich in mehreren Betrieben eingesetzt wird.



Die Teilnehmer am Networking-Tag

Im zweiten Vortrag stellte die Firma Albert Frey ein gelungenes Praxisbeispiel aus der Brunnenindustrie vor: Für den Brunthaler Mineralbrunnen in Burgheim wurde eine neue Wasseraufbereitungsanlage geplant und umgesetzt. Neben den technischen und technologischen Herausforderungen mussten selbstverständlich auch die Vorgaben der Mineralwasserverordnung eingehalten werden. Darüber hinaus wurde eine vollautomatische Steuerung inklusive umfassender Datenüberwachung realisiert.

Nach der Vortragsreihe stand der persönliche und fachliche Austausch zwischen Teilnehmern und Gastgebern im Mittelpunkt. Beim gemeinsamen Abendessen ergaben sich viele interessante Gespräche und angeregte Diskussionen.

Die Landesgruppe Südbayern bedankt sich nochmals herzlich bei der Firma Albert Frey AG für diesen erlebnisreichen und spannenden Tag. Ein besonderer Dank gilt der großzügigen Einladung sowie den engagierten Mitarbeitern und dem Vorstandsvorsitzenden Johannes Gotzler, die sich bis in den späten Freitagabend um uns gekümmert haben – was keineswegs selbstverständlich ist.

Martin Zuber

Stammtisch in Traunstein

Rund 45 Teilnehmer trafen sich zur Besichtigung des neuen Läuterbottichs, den die Fa. Pöschl GmbH aus Chieming für das Hofbräuhaus Traunstein Ende 2025 in das bestehende Sudhaus integriert hatte. Die Einbringung in das Gebäude war Maßarbeit mit großen Herausforderungen auch für das Team um Braumeister Matthias Sailer.

Da für die Arbeiten nur ein Zeitfenster von drei Wochen zur Verfügung stand, wurden Planung, Vorfertigung, Einbringung und Montage exakt aufeinander abgestimmt. Um die begrenzten Gebäudeöffnungen nutzen zu können, wurde der neue Läuterbottich im Werk in drei Seg-



Unter der „Alten Tante JU“

menten vorbereitet und anschließend vor Ort zusammengesetzt.

Im Zuge der Modernisierung fertigte Pöschl zudem ein neues Hackwerk mit elektrischer Höhenverstellung, einem Antrieb mit Frequenzumrichter-Steuerung und optimierter Messerführung. Zusammen mit einem neuen Senkboden und verbesserter Isolierung konnte die Sudhausausbringung von 7,5 auf 8,5 Sude pro Tag gesteigert werden - trotz unveränderter Grundfläche und einer hohen Schüttung von 240 Kilogramm Trockenschrot pro Quadratmeter Läuterfläche.

Auch die sauerstoffarme Maischebehandlung wurde verbessert. Ein stufenloses Rührwerk im Maischbottich, eine durchflussregelbare Maischepumpe und vier Abmaischöffnungen ermöglichen einen deutlich sauerstoffreduzierten Abmaischvorgang.

Der Austausch zeigt, wie moderne Anlagentechnik unter anspruchsvollen räumlichen Bedingungen in bestehende Sudhausarchitektur integriert werden kann. Das Hofbräuhaus Traunstein verfügt damit über eine modernisierte zentrale Komponente, ohne den traditionellen Charakter des Sudhauses in Kupferoptik aufzugeben.

Auch die beiden Bräus Maximilian Sailer und Senior Bernhard Sailer ließen es sich nicht nehmen, die Brauerkollegen zu begrüßen und in geselliger Runde den gemeinsamen fachlichen Austausch zu pflegen.

Michael Schmitt



Bild: v.l. Benedikt Pöschl und Iris Tröger, beide Fa. Pöschl Anlagenbau GmbH, Martin Neubert und Matthias Sailer.

Tour de Houblon

Am 18. Juli trafen sich gut 20 Mitglieder des DBMB zur traditionellen Hopfenradltour in Mainburg. Braumeister Peter Kraus, der vor ca. 30 Jahren diese Tour ins Leben rief, hatte zuvor eine schöne Runde ausgetestet und stellte diese den Teilnehmern vor. Ziel für die Radlgruppe war der Gasthof Paulus in Marching nördlich der Donau, gelegen an einer alten Salzstraße. Dieser Gasthof wird bereits durch die

Familie in 3. Generation geführt und betreibt nebenbei einen beachtenswerten Hopfenanbau.

Während der Tour - an einem schönen Hopfenfeld in der Nähe von Horneck - gab Fachmann Michael Geißer einige interessante Informationen zum Aufwuchs und dem aktuellen Marktgeschehen.

Zum Mittagsstopp bedankte sich Martin Schubert im Namen der Landesgruppe Südbayern bei den Firmen Herrnbräu, vertreten durch die Braumeister Josef Pfaller und Felix Heisel, für die ausgezeichneten Bierspezialitäten und bei Michael Geißer, für das von der Firma Hops-teiner übernommene Mittagessen.

Während der Rückfahrt geriet die Gruppe bei nahezu idealen äußeren Bedingungen in einen kleinen Regenschauer, der den Radfahrern weniger schadete, als er den zahlreichen Hopfenfeldern guttat.

Insgesamt radelten die Teilnehmer knapp 70 km, einige Rennradler mit einer Zusatzschleife 90 km durch die wunderschöne Hallertau.

Martin Schubert



Die Radler bei einer kurzen Rast

Thüringen

Arbeitstreffen in der Altenburger Brauerei

Am 28.11.2025 fand das Arbeitstreffen der Landesgruppe Thüringen in der Altenburger Brauerei statt. Zahlreiche Mitglieder aus der Landesgruppe Thüringen folgten der Einladung und nutzten die Gelegenheit zum fachlichen Austausch sowie zur Vertiefung technischer Fragestellungen. Als Gastgeber begrüßten uns im Namen der Altenburger Brauerei Betriebsleiter Felix Loschinski und Braumeister Linus Kästner, die einen professionellen und zugleich offenen Rahmen für das Treffen boten.

Nach der Eröffnung durch den Vorstand wurden zunächst die aktuellen Anliegen der Landesgruppe diskutiert. Dabei standen sowohl organisatorische Themen als auch branchenspezifische Herausforderungen im Fokus, etwa Entwicklungen in



Teilnehmer bei der Brauereiführung

der Rohstoffbeschaffung sowie Aspekte der Energie- und Ressourceneffizienz. Im Anschluss erfolgte ein strukturierter Rückblick auf das Jahr 2025 sowie ein Ausblick auf die Schwerpunkte und geplanten Aktivitäten für 2026.

Einen zentralen Teil des Treffens bildete die umfangreiche technische Führung durch die Produktionsbereiche der Altenburger Brauerei. Die Teilnehmenden erhielten detaillierte Einblicke in den aktuellen Anlagenstand, Prozessoptimierungen und Qualitätsmanagementmaßnahmen. Besondere Aufmerksamkeit fanden unter anderem der Sudhausbetrieb, die Gär- und Lagerkellertechnik sowie moderne Abfüll- und Verpackungslinien. Die fachlich fundierten Erläuterungen von Loschinski und Kästner ermöglichten einen direkten Austausch über aktuelle Herausforderungen mittelständischer Braubetriebe.

Nach der Führung bot ein vielfältiges Buffet Gelegenheit für vertiefende Gespräche zu den vorgestellten technischen Details und Projekten. In geselliger Runde wurde der Austausch anschließend bei verschiedenen Altenburger Bieren fortgeführt, wodurch ein angenehmer Übergang vom fachlichen zum kollegialen Teil des Treffens entstand.

Ein besonderer Höhepunkt war der Besuch der stillgelegten Gär- und Lagerkeller, die heute als historischer Bereich des Betriebes einen Blick auf frühere Verfahren und bauliche Strukturen ermöglichen. Dieser Einblick wurde von den Teilnehmenden besonders geschätzt und verdeutlichte die Entwicklungsschritte der Brauerei im technologischen Wandel. Für diese exklusive Möglichkeit gilt unser ausdrücklicher Dank den Gastgebern Felix Loschinski und Linus Kästner.

Thomas Bergner

Arbeitstreffen bei Hirt's Bräu in Liebengrün

Unter dem Leitthema „Erfolgreich durch die konsequente Umsetzung von Regionalität und Nachhaltigkeit“ traf sich die

Landesgruppe Thüringen am 27.03.2026 zum ersten Arbeitstreffen des Jahres in der Brauerei und dem Gasthof Hirt's Bräu in Liebengrün. Zahlreiche Mitglieder folgten der Einladung von Inhaber und Braumeister Hannes Linke, der die Teilnehmenden herzlich in seinem Familienbetrieb willkommen hieß.

Nach der Begrüßung und den organisatorischen Informationen durch den Vorsitzenden Thomas Schröder stand zunächst der fachliche Teil des Abends im Mittelpunkt. Die Firma Dr. Kueke aus Wedemark referierte zum Thema „Chlordioxid-Erzeugung mal ganz anders – andere Eigenschaften ermöglichen mehr Anwendung“. Der Vortrag bot interessante Einblicke in moderne Möglichkeiten der Chlordioxid-Erzeugung und deren Einsatzbereiche in der Brau- und Getränkeindustrie. Die anschließende Diskussion zeigte das große Interesse der Teilnehmenden und bot Raum für einen intensiven Erfahrungsaustausch zu den

vorgestellten Verfahren und deren praktischer Anwendung.

Im Anschluss wurden die Mitglieder mit einem vorzüglichen Abendbrot nach Thüringer Art verwöhnt, das den regionalen Charakter des gastgebenden Betriebes eindrucksvoll unterstrich.

Nach der Stärkung erfolgte ein weiterer Höhepunkt des Arbeitstreffens, die Betriebsbesichtigung der Brauerei. Hannes Linke gewährte einen umfassenden Einblick in seinen Betrieb und erläuterte anschaulich, wie Regionalität und Nachhaltigkeit konsequent in den Brauereialltag integriert werden. Die Verbindung traditioneller Braukunst mit modernen und ressourcenschonenden Arbeitsweisen stieß bei den Teilnehmenden auf großes Interesse und führte zu einem lebhaften fachlichen Austausch.

Den Abschluss bildete ein geselliges Beisammensein, bei dem die Gespräche in entspannter Runde fortgesetzt wurden. Das Arbeitstreffen bot einmal mehr eine



Teilnehmer bei der Brauereiführung

gelungene Kombination aus fachlicher Weiterbildung, kollegialem Austausch und gelebter Braukultur.

Die Landesgruppe Thüringen bedankt sich herzlich bei Hannes Linke und seinem Team für die hervorragende Gastfreundschaft sowie bei der Firma Dr. Kueke für den informativen Fachvortrag und die Unterstützung der Veranstaltung.

Thomas Bergner

Aus der Geschäftsstelle

Der Jahresbeitrag für den DBMB-Bund in Dortmund beträgt seit 2019 60,00 EUR und ist satzungsgemäß bis Mitte Februar jeden Jahres zu entrichten.

Bei Vorliegen eines SEPA-Mandats wird der Beitrag in der ersten Jahreshälfte eingezogen.

Als Verwendungszweck erscheint folgender Text auf der Lastschrift:

„DBMB Bund-Beitrag 2026, Mxxxxx, Nachname Vorname“

Bitte teilen Sie uns Veränderungen Ihrer Bankdaten umgehend mit, sowohl der Geschäftsstelle des Bundes als auch Ihrer Landesgruppe.

Das SEPA-Verfahren bietet zwar gute Kontrollmöglichkeiten, trotzdem schützt es nicht vor erheblichen Rücklastschriftgebühren, die uns die Banken in Rechnung stellen, wenn Kontodaten nicht mehr aktuell sind. Diese Kosten müssen wir satzungsgemäß an die Mitglieder weitergeben.

Beitragsüberweisung

Mitglieder, die der Geschäftsstelle **keine Einzugsermächtigung** zur Abbuchung der Jahresbeiträge erteilt haben, bitten wir

Konto des DBMB:

**Commerzbank Dortmund
BIC.: DRESDEFF440
IBAN: DE07 4408 0050 0106 1847 00**

um Überweisung auf das Konto des DBMB bei der Commerzbank.

Die Überweisung sollte jedes Jahr bis Mitte Februar vorliegen.

EPC-QR-Code mit Ihrer Banking-App scannen. Ihre Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressetikett.

Die Höhe der **Landesgruppenbeiträge** erfragen Sie bitte bei Ihrer zuständigen Landesgruppe.



Arbeitssuchende

Arbeitslosen Mitgliedern wird **nach Vorlage einer Bescheinigung über die Arbeitslosigkeit** eine Beitragsermäßigung gewährt.

Bitte legen Sie die Bescheinigung unserer Geschäftsstelle jährlich erneut vor. Bei Nichtvorliegen wird der volle Jahresbeitrag erhoben.

Studentische Mitglieder

Bitte denken Sie an die jährliche Vorlage Ihrer Studienbescheinigung! Nach Beendigung des Studiums geht die Mitgliedschaft in eine ordentliche Mitgliedschaft über, und es wird der normale Mitgliedsbeitrag fällig.

Adressen - Änderungen

Bitte teilen Sie uns alle Veränderungen zeitnah mit!

Postvertriebsstücke wie unser Mitteilungsblatt werden seitens der Post grundsätzlich nicht nachgesendet, auch dann nicht, wenn ein Nachsendeantrag gestellt wurde.

Die Nachforschungen nach verschollenen Mitgliedern sind mühsam, oft ergebnislos und kosten viel Zeit, die bei rechtzeitiger Mitteilung der Adressenänderungen sinnvoller genutzt werden könnte.

Adresse des DBMB:

**DBMB, Arndtstr. 47
44135 Dortmund,
Tel. 0231/57 11 21
Mobil: 0151/12101416
bund@dbmb.de
www.dbmb.de**

Versand des Mitteilungsblattes

Die Mitglieder sind gemäß § 9 der Satzung verpflichtet, Anschriftsänderungen der Geschäftsstelle mitzuteilen. Diese benachrichtigt die Versandabteilung des Fachverlages Hans Carl hiervon und gibt in dem vierteljährlich erscheinenden Mitteilungsblatt die Veränderung bekannt. Die Bearbeitung der Anschriften liegt deshalb **ausschließlich bei der Geschäftsstelle des Bundes, 44135 Dortmund, Arndtstraße 47, Tel. 0231/57 11 21, Fax 02 31/52 42 61, E-Mail: bund@dbmb.de.**

Die Mitteilungen an den Fachverlag Hans Carl **erübrigen** sich.

Herausgeber: Deutscher Braumeister- und Malzmeister-Bund (Technisch-wissenschaftliche Vereinigung e.V.)

Chefredakteur: Dipl.-Brm. Ralph Barnstein, Geschäftsführer des DBMB, 44135 Dortmund, Arndtstraße 47, Tel. 0231/57 11 21, Fax 0231/52 42 61,

E-Mail: bund@dbmb.de, Internet: www.dbmb.de, **Konto DBMB: Commerzbank, Dortmund, BIC.: DRESDEFF440, IBAN: DE07 4408 0050 0106 1847 00.**

Verlag und Vertrieb: Fachverlag Hans Carl GmbH, 90411 Nürnberg, Andernacher Str. 33 a, Tel. 0911/9 52 85-0;

E-Mail: dbmb@hanscarl.com; Internet: www.hanscarl.com; Geschäftsführung: M. Schmitt.

Anzeigen: (verantwortlich) Michael Schmitt;

Anzeigenverkauf: Martina Wehritz, Tel. 0911/9 52 85-36; Anzeigenverwaltung: Beate Früh, Tel. 0911/9 52 85-40;

gültige Anzeigenpreisliste: Nr. 50 vom 1. Januar 2026, E-Mail: anzeigen@hanscarl.com

Erscheint 4-mal jährlich (Nr. 4 erweiterte Jahrbuch-Ausgabe);

Satz: Schleunungdruck GmbH – mediendesign.schleunung.com

Druck: Schleunungdruck GmbH – www.schleunung.com

Alle Rechte vorbehalten.

ISSN 0172-3774, 74. Jahrgang

BEZUGSQUELLEN

Beratung für Brauereien



BRANDSTETTER BRAUVISION - Brauereiberatung
www.brandstetterbrauvision.com
 Partner von NDL TEK - Tanks und Sudhausanlagen
johann@ndltek.com
 Partner von Orion.Group LLC - Industriemontagen
brauvision@vodafoneemail.de

Braumalz

Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG
 Brennerstraße 17-19 · 96052 Bamberg · Tel. (09 51) 9 32 20-0 · Fax (09 51) 9 32 20-970
<http://www.veyermann.de> · e-mail: info@veyermann.de
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sabine Weyermann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Thomas Kraus-Weyermann

Caramelmalz

Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG
 Brennerstraße 17-19 · 96052 Bamberg · Tel. (09 51) 9 32 20-0 · Fax (09 51) 9 32 20-970
<http://www.veyermann.de> · e-mail: info@veyermann.de
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sabine Weyermann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Thomas Kraus-Weyermann

Malz / Malzmehle

Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG
 Brennerstraße 17-19 · 96052 Bamberg · Tel. (09 51) 9 32 20-0 · Fax (09 51) 9 32 20-970
<http://www.veyermann.de> · e-mail: info@veyermann.de
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sabine Weyermann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Thomas Kraus-Weyermann

Meet the Brauwelt!
www.brauwelt.com/de

Malzextrakte

Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG
 Brennerstraße 17-19 · 96052 Bamberg · Tel. (09 51) 9 32 20-0 · Fax (09 51) 9 32 20-970
<http://www.veyermann.de> · e-mail: info@veyermann.de
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sabine Weyermann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Thomas Kraus-Weyermann

Rohstoffe



Palatia Malz GmbH Heidelberg

Tel.: +49 (62 21) 64 66 - 0 • www.bestmalz.de

Röstmalz

Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG
 Brennerstraße 17-19 · 96052 Bamberg · Tel. (09 51) 9 32 20-0 · Fax (09 51) 9 32 20-970
<http://www.veyermann.de> · e-mail: info@veyermann.de
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sabine Weyermann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Thomas Kraus-Weyermann

Spezialmalz

Brau-, Röst- und Caramelmalzfabrik Mich. Weyermann® GmbH & Co. KG
 Brennerstraße 17-19 · 96052 Bamberg · Tel. (09 51) 9 32 20-0 · Fax (09 51) 9 32 20-970
<http://www.veyermann.de> · e-mail: info@veyermann.de
 Geschäftsführer: Dipl.-Ing. Sabine Weyermann
 Dipl.-Ing., Dipl.-Kfm. Thomas Kraus-Weyermann

Tankbeschichtungen



OBERFLÄCHENTECHNIK GmbH & Co. KG
 Poller Kirchweg 92-104, 51105 Köln
 Telefon +49 221 8 39 08-20
hl.schroeder@munk-schmitz.de
www.munk-schmitz.de

Bestellen Sie bequem
online unter
www.carllibri.com



Günther Thömmes
360 Seiten, 2025
Softcover

Bestell-Nr. 0138
EUR 29,00

45 beispielhafte Biografien bedeutender Brauer und Unternehmer, Forscher und Wissenschaftler, Erfinder und Neuerer, Gewerkschafter und Publizisten, alle im Auftrag des Bieres, sind in diesem Buch versammelt. Glück, Können, der richtige Zeitpunkt oder auch das „gewisse Etwas“ machten häufig den Unterschied.

